

Feuerwehrschnulen – gestern, heute, morgen



Noch in den 90-er Jahren waren die Feuerwehrschnulen in erster Linie Schulen. Die wenigen Lehrkräfte haben in großen Hörsälen ihr Wissen mit Hilfe von Tafeln und Tageslichtprojektoren weitergegeben. Die geringen Praxisanteile wurden auf dem Hof der jeweiligen Schule an den Funktionsbauten exerziert. Bis vor einigen Jahren gab es an den Feuerwehrschnulen im Wesentlichen nur zwei Unterrichtsformen: theoretischer Frontalunterricht und praktische Übungen. Dabei mussten die Lehrgangsteilnehmer häufig viel Phantasie mitbringen, um in der Fahrzeughalle ein Reihenhaus und im Schlauchturm ein Hochhaus zu erkennen. Einer der meist genutzten Sätze der Ausbilder war: »Stellen Sie sich vor, das wäre ein« Seitdem hat sich viel getan.

Aufn.: SFS-W

2009 bis 2014: Projekt »Entwicklung der Staatl. Feuerwehrschnulen«

Heute sieht man an den Staatlichen Feuerwehrschnulen überall Kleingruppen mit ihren Ausbildern, die in realen Übungsbauten Szenarien üben, wie sie eins zu eins tatsächlich stattfinden könnten. Es raucht und es lodert – und schon auf der Anfahrt vergisst so mancher Lehrgangsteilnehmer, dass dies kein echter Einsatz ist. Der maßgebliche Grundstein für diese bahnbrechende Entwicklung wurde mit dem Projekt »Entwicklung der Staatlichen Feuerwehrschnulen« in den Jahren 2009 bis 2014 gelegt. Die hier erarbeiteten Neuerungen bildeten eine tragfähige Basis für die langfristige Neuausrichtung der Feuerwehrschnulen. Sehr vieles wurde erreicht und umgesetzt:

Infrastruktureller Ausbau

An den baulichen Veränderungen kann man die Entwicklung der Schulen am besten ablesen, hier wird der Fortschritt augenfällig. Teilweise wurden benachbarte Grundstücke zugekauft, um Platz für die notwendige moderne Infrastruktur zu schaffen. Seit 2011 ist für Baumaßnahmen an den Feuerwehrschnulen die beachtliche Summe von insge-

samt über 82 Mio. € abgeflossen – in einem ersten Schritt vor allem für realitätsnahe und hochmoderne Übungseinrichtungen, wie z. B. die neue Übungshalle an der Feuerwehrschnule Würzburg sowie die Außenübungsbereiche an allen drei Schulen, mit denen die Ausbildung qualitativ deutlich verbessert werden kann. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Baumaßnahmen bei der Erweiterung der Unterbringungskapazitäten. 52 Einzelzimmer an der Feuerwehrschnule Würzburg sind bereits in Bau. Und für die 89 Zimmer an der Feuerwehrschnule Geretsried, die zusammen mit neuer Kantine und Cafeteria sowie zusätzlichen Parkplätzen in einem großen Neubau realisiert werden, hat der Haushaltsausschuss des Landtags ganz aktuell am 19.05.2021 die Projektfreigabe erteilt. Für diese beiden Baumaßnahmen und die anderen bereits begonnenen oder angestoßenen Maßnahmen sind nochmal über 70 Mio. € eingeplant.

Personelle Verbesserungen

Um die Ausbildung in kleineren Gruppen praxisnah zu gestalten und gleichzeitig die Lehrgangskapazitäten erhöhen zu können, wurde die Stellenausstattung der Staatlichen Feuerwehrschnulen konsequent

ausgebaut. Im Haushalt 2021 sind mehr als 265 Stellen für die Feuerwehrschnulen ausgebracht. Ausgehend vom Stellenbestand im Jahr 2010 hat sich damit nahezu eine Verdoppelung der Stellen an den Feuerwehrschnulen ergeben, sowohl insgesamt als auch bei den Lehrkräften. Zugleich wurden verschiedene Verbesserungen für das Personal der Feuerwehrschnulen eingeführt, so dass die Attraktivität des Arbeitsplatzes Feuerwehrschnule deutlich gestiegen ist.

Quantitative und qualitative Verbesserung des Lehrgangsangebots

Die Investitionen der letzten Jahre zahlen sich aus – das Lehrgangsangebot konnte deutlich erweitert werden: Waren in 2010 rund 8.250 Lehrgangsteilnehmer an den Feuerwehrschnulen mit knapp 42.000 Lehrgangsteilnehmertagen wurden im Jahr 2019 von den drei Staatlichen Feuerwehrschnulen 15.990 Lehrgangsteilnehmer bzw. rund 65.000 Lehrgangsteilnehmertage angeboten.

Aber auch die Qualität der Ausbildung hat sich erheblich verbessert: Durch das Projekt »Entwicklung der Staatlichen Feuerwehrschnulen« wurde ein grundsätzlicher Wandel eingeleitet. Unterschiedlichste Methoden einer modernen Erwachse-

nenbildung werden angewendet. Nicht der Stundenplan bestimmt die Ausbildung, sondern die Frage, ob der Lehrgangsteilnehmer das Ausbildungsziel erreicht hat. Der Weg zum Erfolg kann dabei je nach Bedürfnis des Auszubildenden ganz unterschiedlich sein. Was zählt, ist am Ende des Lehrgangs die erworbene Kompetenz.

Digitale Elemente in der Ausbildung

Zu dem modernen Lehr-Ansatz gehören auch digitale Bausteine. So nutzen z.B. alle drei Schulen bereits eine VR-Simulation für die Führungsausbildung. In Zusammenarbeit mit der Universität Kassel wurden weitere Prototypen für Simulationen entwickelt, die zum Teil bereits getestet wurden. Über die Feuerwehr-Lernbar (www.feuerwehr-lernbar.bayern.de) stellen die Staatlichen Feuerwehrschnulen darüber hinaus digital in strukturierter, visualisierter und zertifizierter Form Feuerwehrwissen zur Verfügung. Dort finden sowohl alle interessierten Feuerwehrdienstleistenden Informationen in unterschiedlichen Formaten (Videos, Lexikon) für das Selbststudium, als auch jeder Ausbilder am Standort und in der Kreisausbildung wichtige Unterstützung für die Durchführung der Ausbildung. Während der Corona-Pandemie ha-

ben die Feuerwehrschnulen zudem eine Reihe von Online-Lehrgängen und neuartigen Online-Formaten entwickelt.

Aktuell: Neues Projekt »Zukunft der Feuerwehrausbildung«

Die Optimierung des Lehrgangsangebots der drei Staatlichen Feuerwehrschnulen ist aber eine Daueraufgabe. Fortlaufend müssen die eingeleiteten Maßnahmen evaluiert und geprüft werden, Anpassungen an geänderte Rahmenbedingungen sind umzusetzen. Um in diesen Prozess erneut die Betroffenen (Feuerwehrschnulen, Regierungen, Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.) intensiv einzubeziehen, hat das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration im Dezember 2020 ein neues Projekt »Zukunft der Feuerwehrausbildung« begonnen. Ziel des Projekts ist die Optimierung des Angebots der drei Staatlichen Feuerwehrschnulen in den folgenden Bereichen:

- ▶ Lehrgangsangebot (u. a. Bedarfsermittlung, Lehrgangskatalog, Lehrinhalte, Besondere Lernformen wie Standortschulungen, digitale Ausbildung)
- ▶ Lehrgangsanmeldung

▶ Lehr- und Lernmittel

▶ Fortentwicklung des bisherigen Angebots – Technischer Prüfdienst

Für jeden dieser vier Bereiche wurde eine Unterarbeitsgruppe installiert, die schrittweise ihre Arbeit aufgenommen haben.

Mit dem Projekt sollen darüber hinaus Strukturen geschaffen werden, in denen der Optimierungsprozess nach Beendigung des Projekts fortlaufend fortgeführt wird.

Auch die besondere Herausforderung, in den nächsten Jahren die coronabedingten Ausfälle in den Kernlehrgängen aufzufangen, ist Gegenstand des Projekts.

Fazit

Die Zeiten ändern sich. Gefahrenpotentiale und damit die Aufgaben der Feuerwehren ändern sich, ebenso die Ausrüstung der Feuerwehrdienstleistenden und das Anforderungsprofil an sie. Und natürlich ändern sich damit auch die drei bayerischen Feuerwehrschnulen. Sie halten nicht nur mit dem Wandel Schritt, sondern sie wollen – und können – den Wandel aktiv mitgestalten, um jederzeit die bestmögliche Unterstützung für unsere Feuerwehren in Bayern zu bieten. □